

Stand der Technik

- Bewässerung mit Sprengern = sehr hohe Verdunstungsverluste
- Tröpfchenbewässerung deutlich wassersparender
 - Oberirdische Tröpfchenbewässerung:
 - jährliche Neuverlegung erforderlich
 - Unterirdische Tröpfchenbewässerung:
 - Tropferschläuche verbleiben im Boden
 - Bodenbearbeitung nur noch oberhalb des Verlegehorizontes

Problemstellung

- Probleme unterirdischer Tröpfchenbewässerung:
 - Verdichtungen im Verlegehorizont können nicht aufgebrochen werden
 - Schläuche wandern ungleichmäßig noch (wie Steine) -> Beschädigungsgefahr bei der Bodenbearbeitung
 - Fraßschäden durch Mäuse und andere Nagetiere

Lösung

- Drahtummantelter Schlauch (Nagerschutz) dient als Marker für Detektion mit Sensor
- Tiefe und Position der Bodenbearbeitung wird entsprechend angesteuert



